



Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) stellt sich vor

Zusammenschluss ab dem 1. Juli 1992 aus

- ∅ Häfen Köln GmbH (HKG)
- ∅ Köln-Bonner Eisenbahnen AG (KBE)
(Betriebszweig Eisenbahngüterverkehr und Umschlag)
- ∅ Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn (KFBE)
(Betriebszweig Güterverkehr der KVB)



Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) stellt sich vor



Gesellschafter

Ø Stadtwerke Köln GmbH	54,5 %
Ø Stadt Köln	39,2 %
Ø Rhein-Erft-Kreis	6,3 %

Schwerpunkte der HGK

- n Eisenbahngüterverkehr
- n Hafenumschlag
- n Netzvorhaltung
- n Immobilienvermietung

Neupositionierung der HGK 1997

- ∅ Kombiniertes Ladungsverkehr
einer der wenigen Teilmärkte im Güterverkehr mit
Wachstumsraten für die Schiene
- ∅ Schienengüterfernverkehr
- ∅ Massengut-/Kontraktlogistik



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



Güterverkehr 2006

∅ Beförderte Güter in Tsd. t	12.788
∅ Nettotonnenkilometer in Tsd.	1.956.574
∅ Gleisanschließer	62
∅ Wagen	536
∅ Triebfahrzeuge	55
dieselbetrieben	38
elektrischbetrieben	17
∅ zugelassen auf DB-Strecken	55
zugelassen auf NL- und B-Strecken	10
zugelassen auf SBB- und ÖBB-Strecken	5



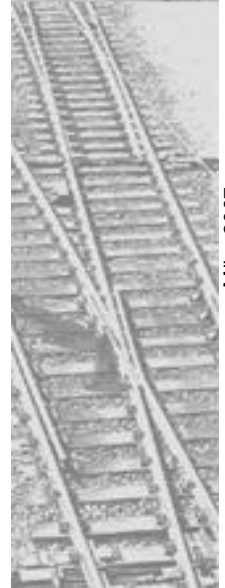
Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



März 2007

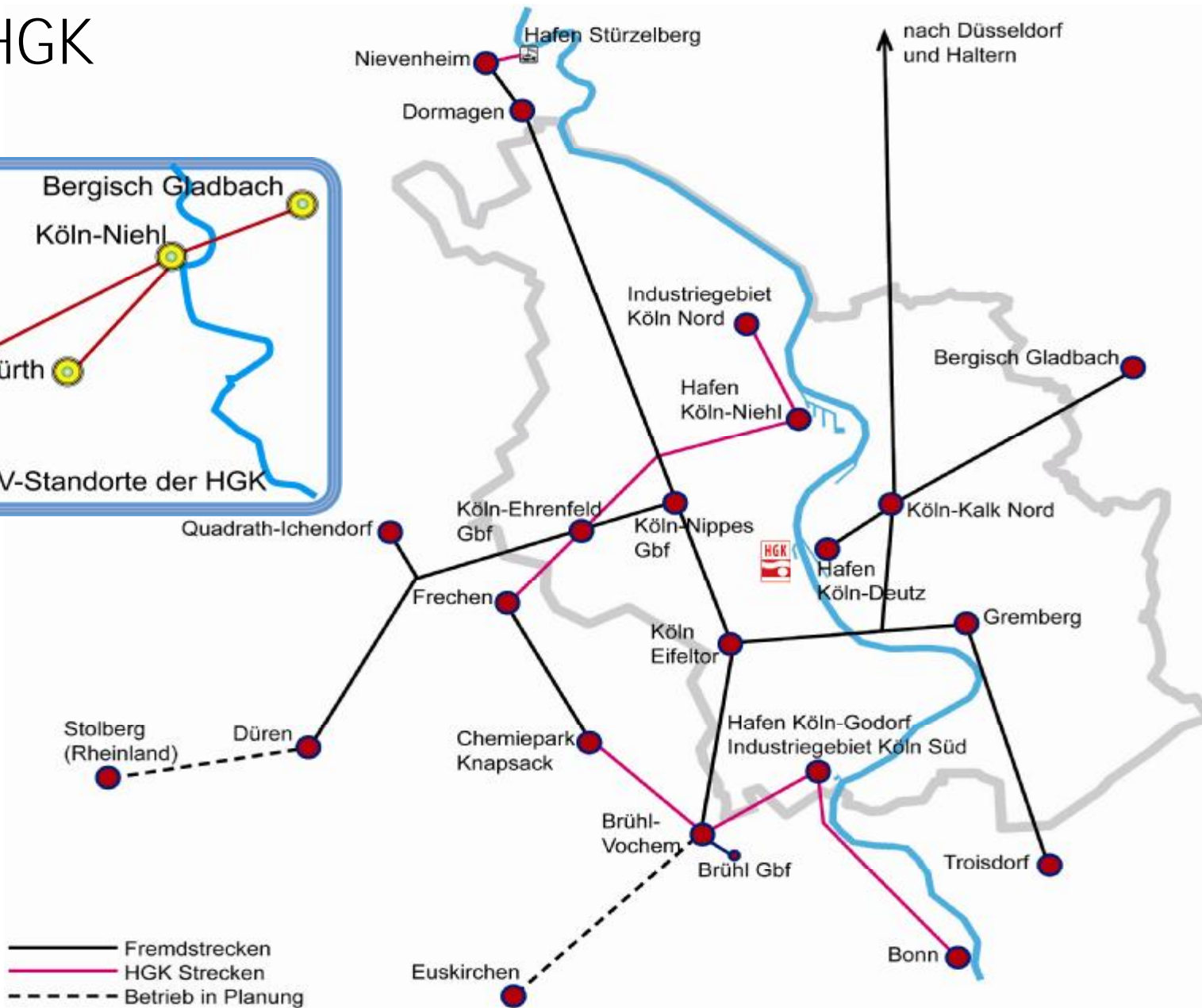
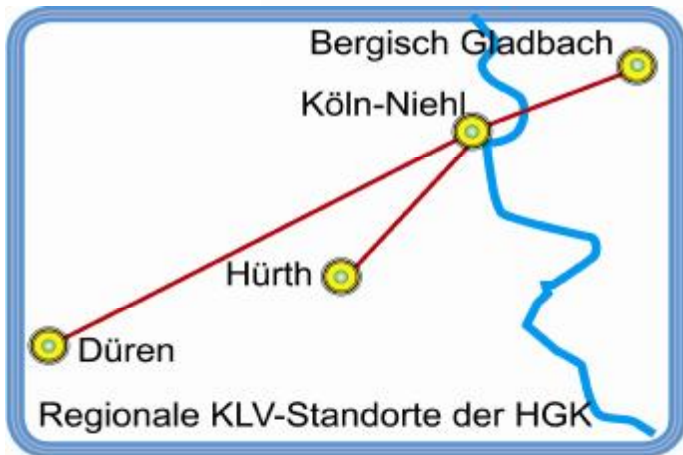


Häfen und
Güterverkehr
Köln AG

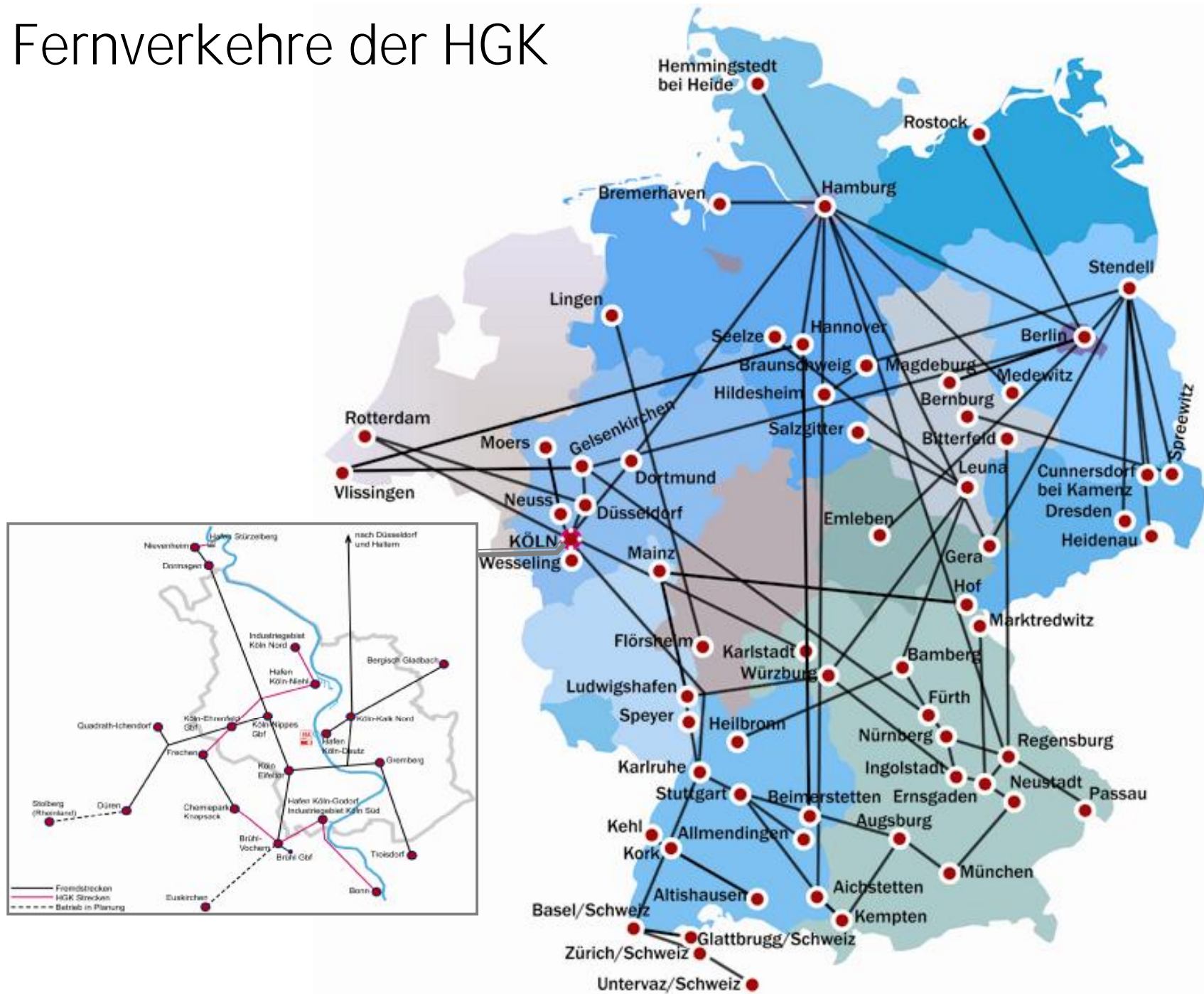


März 2007

Regionalverkehr der HGK



Fernverkehre der HGK



Häfen und Güterverkehr Köln AG



§ Artikel 15 Absatz 2 AVV



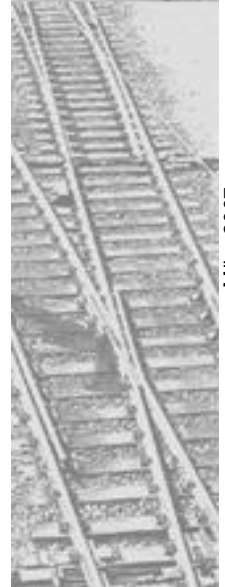
2 8 7 3 5

§ Artikel 15 Absatz 2 des AVV regelt:
Information der Laufdaten an den Halter durch das verwendende EVU

§ Auf Anfrage wie diese Information auszusehen hat antworteten die Halter:



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



§ Artikel 15 Absatz 2 AVV

§ Laufwege sind ggf. im Vertragsverhältnis Mieter / Halter geregelt (z.B.: regelmäßige Alpenquerung)



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG

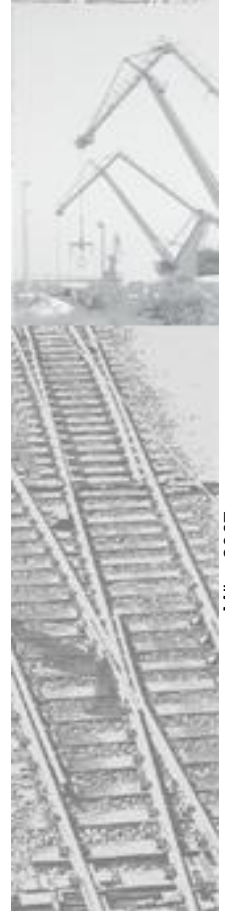


§ Artikel 15 Absatz 2 AVV

§ Ungefähre Angaben zu befahren
Strecken reichen aus



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



März 2007

§ Artikel 15 Absatz 2 AVV

§ Genaue Daten der zu befahrenen Relationen aufgrund topographischer Verhältnisse sind erwünscht



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



März 2007

§ Grundvoraussetzungen EVU in Deutschland

Ca. 330 Privatbahnen in Deutschland

§ Auf eigener Infrastruktur
(öffentlich oder nicht
öffentlich)

§ Auf eigener und fremder
(öffentlicher) Infrastruktur



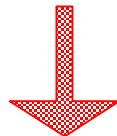
Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



§ Technische Voraussetzungen



EVU mit eigener elektronischer Datenverarbeitung



Häfen und Güterverkehr Köln AG

01.01.2007 00:01
Seite 1

Wagenliste für Güterzüge

Für Zug 30000 am 01.01.2007 von Musterstadt nach Nirgendwo Reihungab. Musterstadt Bremsstellung 0

§ - Fahrzeug kann in ICC bis 10 Fahrh. eingestellt werden

ACHTUNG - Zugbefördertfahrzeuge (mit:

1	2	3a	4	5	6	7a	7b	7c	8	9	10	11	12
Lfd. Nr.	Wagennummer	Achs. Bl./LR	LGP	Berwicht Lad./Ges.	Br.-Gew. G	Br. P	St.	Gattung	Richt./ Kennzahl	Versandbahnhof	Bestimmungsbahnhof	Bemerkungen	
1	83-80-7844034-8	4	120	66 59	68			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
2	83-81-7848284-1	4	164	66 59	61			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
3	83-80-7836759-2	4	120	66 59	68			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
4	83-81-7830393-4	4	164	66 59	61			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
5	83-81-7837079-5	4	164	66 59	61			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
6	83-80-7849528-3	4	120	66 59	68			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
7	83-80-7849509-8	4	120	66 59	68			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
8	83-80-7840551-1	4	120	66 59	50			Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
9	83-81-7836952-2	4	164	64 59	61			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
10	83-81-7837299-4	4	164	66 59	61			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		
11	83-80-7849554-9	4	120	66 59	68			H Zugs	6,750-50	Musterstadt	Nirgendwo		

Vorhandenes Bremsgewicht in G: 638 in P: _____
 Abschlag %: - in P: _____
 Anrechenbares Bremsgewicht in G: 638 in P: _____

Wagen Achsen Wagenzug- Gewicht Wagenzug- Wagenzug- Reihung vor Abfahrt in Bl. Musterstadt
 Bl LR Bl LR länge der Ladung gewicht bremsgewicht GdRUKH von: Zug-Nr. 30000

GIFA-Wagenliste - © Copyright by Sisy Transport-System GmbH 2006 Seite: 1 14.03.2007 00:42



März 2007

§ Technische Voraussetzungen

EVU mit „Hilfslösung“ Excelliste oder vollständig ohne EDV- Unterstützung



Deutsche Bundesbahn **Wagenliste**

für Zug 50000 am 01.01.07 von Musterstadt nach Ningedwa
 Zi _____ in _____ von _____ nach _____
 Zi _____ in _____ von _____ nach _____
 Zi _____ in _____ von _____ nach _____

1				2		3a		3b		4		5a		5b		6		7		8		9		10		11	
u	b	v	d	n	Achsen	Länge über Puffer	Gewicht über Ladung	Gewicht ohne Ladung	Bezugsgewicht	Stützweite	Vermehrung		Bestimmungsbahn		Sonderzeichen		Bemerkungen										
Wagennummer				Stange	Wagen	m	t	t	t	mm	1	2	Bestimmungsbahn		Sonderzeichen		Bemerkungen										
1-2	3-4	5-6	7-8	9-10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	
50	80	70	4	03	1	4	4	17	6	45	85																
33	80	78	4	8	1	4	4	16	4	68	89																
33	80	78	4	8	2	4	4	17	6	65																	
33	80	78	4	8																							
33	80																										



Häfen und Güterverkehr Köln AG



§ Welche Probleme stellen sich den EVU ?



§ Mit EDV- Unterstützung:

- § Edifact- Nachrichten beinhalten nicht die Halterdaten
- § Umstellung der DV-Systeme erforderlich
- § Fahrplandaten von Infrastrukturbetreibern werden i.d.R. per Fax übermittelt



§ Ohne EDV- Unterstützung:

- § Güterwagendaten sind manuell zusätzlich zu erfassen
- § Ist Artikel 15 Abs. 2 so überhaupt umsetzbar? Wenn nein sind EVU mit „manueller“ Lösung bevorteilt !



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG

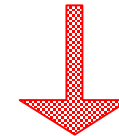


§ Grundvoraussetzung für alle EVU

§ Einheitliche Datenbasis für alle Güterwagen

§ alle techn. Wagendaten sind zentral gesammelt, z.B. im AVV- Büro in Brüssel

§ Nicht dem AVV beigetretene Halter müssen ebenfalls die Daten bereit stellen, da sie gem. Artikel 17 AVV so zu behandeln sind, als wären sie beigetreten



§ Übermittlung der Fahrplandaten seitens der Infrastrukturbetreiber in elektronisch zu verarbeitender Form zur weiteren Zuordnung der Wagen-/Zugdaten an einen Laufweg



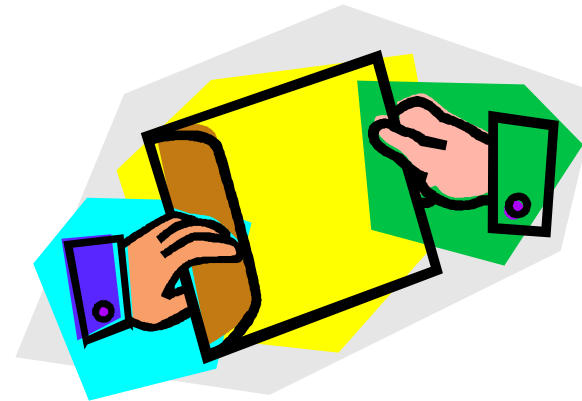
Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



§ Übermittlung an die Halter

§ Grundsätzlich

- § einfache Form (Wagennummer ?, Kilometer ?)
- § Wagennummer mit Kilometerangabe
- § Zyklus der Meldung (Monatlich ?, im Quartal ?)
- § Bilaterale Verträge sind wenig hilfreich, es bedarf genauer Vorgaben durch den AVV
- § Welches EVU übermittelt welche Daten?
- § Hauptfrachtführer ? Unterfrachtführer ?
- § doppelte Übermittlung (z.B. bei Teilstrecken) ?
- § Ausbleiben der Übermittlung ?



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



§ Resümee

§ Grundsätzlich offene Fragen:

- § Datenplattform der Halter und deren Güterwagen
- § Einheitliche Datenformate für die Übermittlung
- § Festlegung der Übermittlungszyklen
- § Festlegung: wer übermittelt welche Laufdaten im Rahmen einer Transportkette
- § Wer trägt die Kosten der Datenübermittlungen
- § Wie werden Laufdaten von „Anschluss- und Werksbahnen“ erfasst



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG



§ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Häfen und
Güterverkehr
Köln AG

